



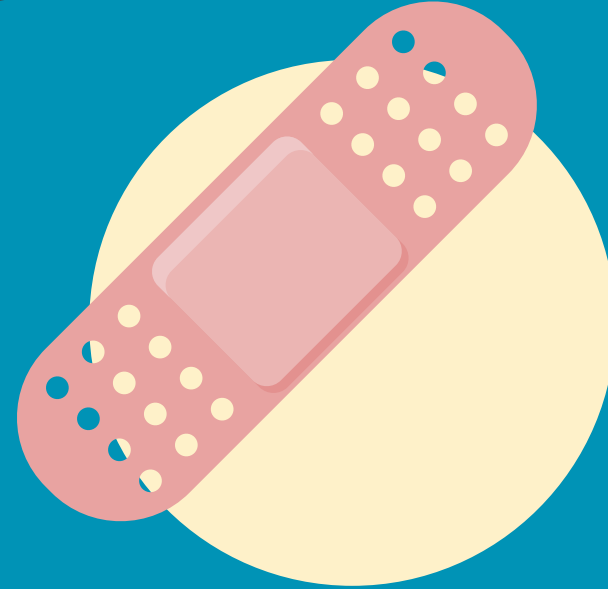
Zur Entstehung

Seit 2021 hat das Gesundheitsamt den Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften an zunächst zwei Standorten erprobt. Die Ergebnisse des Modellprojekts haben gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler sehr von diesem Einsatz profitieren, da sie nach einer Versorgung ihrer gesundheitlichen Beschwerden meist wieder am Unterricht teilnehmen können. Lehrkräfte, Eltern und Sekretariate der Schulen werden deutlich entlastet.



Kontakt

Landeshauptstadt Stuttgart
Gesundheitsamt
Kinder- und Jugendgesundheit,
Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung
Schloßstraße 91
70176 Stuttgart
schulgesundheitsamt@stuttgart.de
stuttgart.de/kinder-und-jugendgesundheit



Schulgesundheitsfachkräfte sind an mehreren ausgewählten Schulstandorten in Stuttgart im Einsatz, die sich aufgrund ihrer Größe, der Schularten sowie der gesundheitlichen und sozialen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler dafür eignen.



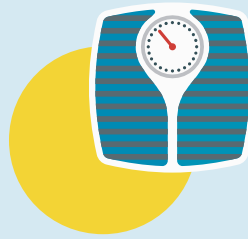
Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Redaktion: Laura Schuster; Gestaltung: Karolin Kornelsen; Illustrationen: [gettyimages.de/bortonia](https://www.gettyimages.de/bortonia); Juli 2024

Schulgesundheitsfachkräfte an Stuttgarter Schulen

Helfen – da sein – informieren

STUTTGART





Schulen unterstützen

Das Gesundheitsamt Stuttgart ermöglicht in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern den Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften an ausgewählten Standorten. Die Schulen werden damit auf dem Weg zur „Gesunden Schule“ für alle am Schulleben Beteiligten unterstützt.

Bereits in der Kindheit werden wichtige Grundlagen gelegt, um die Gesundheit aufrechtzuerhalten und zu fördern. Da die Kinder immer mehr Zeit in der Schule verbringen, ist sie ein wichtiger Ort, an dem Kinder und Jugendliche zu gesundheitlichen Themen erreicht und ihnen entsprechende Kompetenzen vermittelt werden können.

In Stuttgart werden an Regelschulen zunehmend Kinder mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen unterrichtet. Dies geschieht auf Basis der UN-Behindertenrechts-Konvention. Aufgrund der steigenden Anzahl an psychischen und chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Asthma und Allergien benötigen immer mehr Kinder und Jugendliche pflegerische oder medizinische Betreuung in der Schule. Auch hier kommen die Schulgesundheitsfachkräfte zum Einsatz.



Die Schulgesundheitsfachkraft:

- ist ausgebildete Gesundheits- und (Kinder-) Krankenschwester;
- klärt auf und hilft dabei, präventiv Krankheiten vorzubeugen und gesundheitliche Risiken zu vermindern;
- leistet Erste Hilfe bei Verletzungen und betreut im Unterricht erkrankte Schülerinnen und Schüler (z. B. bei Kopf- oder Bauchschmerzen);
- unterstützt Kinder mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung im Schulalltag pflegerisch und medizinisch;
- ist Vertrauens- und Ansprechperson bei gesundheitlichen Fragen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern;
- vermittelt bei Bedarf ins Hilffsystem weiter und unterstützt bei der Suche nach passenden Beratungsstellen;
- initiiert Aktionen zur Gesundheitserziehung wie Unterrichtsbesuche, Projektstage, Elternabende in Kooperation mit der Schulärztin/dem Schularzt;
- berät kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.



Ziele des Einsatzes

Mit Unterstützung der Schulgesundheitsfachkräfte wird die Gesundheitskompetenz aller am Schulalltag Beteiligten gefördert. Neben der Prävention von Krankheiten wird die körperliche sowie psychische Gesundheit und die medizinische Versorgung der Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit verbessert.

Die Schule wird dabei unterstützt, sich als Ganzes gesundheitsförderlich zu entwickeln.

Der Besuch der Schulgesundheitsfachkraft ersetzt jedoch NICHT die übliche ärztliche und pflegerische Versorgung, sondern ergänzt diese im Schulalltag.

